

# HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **HOSCH-Power im Eiskanal**  
Unterstützung für Bobsportlerin Neele Schuten
- **Strom aus Sonnenenergie**  
Solar-Module auf dem Dach von Werk 2

- **Start-up im hohen Norden**  
Neue Vertriebspartnerschaft in Finnland
- **Azubis gehen auf Reisen**  
Inhouse-Praktikum in Indonesien und Australien

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Die HOSCH-Geschäftsführung mit Cornelia Kill-Frech, Ansgar Frieling (li.) und Dirk Heidhues.

mit 2024 neigt sich ein bewegtes Jahr mit politisch wie gesamtwirtschaftlich turbulenten Zeiten dem Abschluss zu. In unserer HOSCH-Welt wurden trotzdem viele Projekte mit Erfolg fortgeführt oder vollendet und neue Herausforderungen angegangen, sodass wir in der HOSCH-Gruppe unser globales Wachstum erfolgreich fortsetzen konnten.

Nachdem wir im Juni bereits unser neues Produktions- und Lagergebäude bezogen haben, ist der Hochlauf in der 2. Jahreshälfte planmäßig erfolgt. Ein weiteres Puzzlestück in der Kapazitätssteigerung in Recklinghausen wird mit der Erweiterung und Modernisierung unserer Schweißerei im Werk I im 1. Quartal 2025 fertiggestellt werden.

Um auch international dem Wachstum gerecht zu werden, haben wir in Frankreich und Indonesien neue Gebäude bezogen. Der Neubau eines Gebäudes in Australien macht große Fortschritte, sodass wir dort Anfang 2025 den Einzug feiern werden können.

Neben dem Wachstum ist Nachhaltigkeit in der Gebäudeplanung von Anfang an mitberücksichtigt worden. In Recklinghausen haben wir eine weitere PV-Anlage mit einer Kapazität von 99 kWp in Betrieb genommen. Mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent Eigennutzung unseres selbst erzeugten Stroms senken wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck nachhaltig weiter. In einem Nachhaltigkeits-Workshop haben wir die Sensibilität in vielen Unternehmensbereichen weiter gestärkt.

Zur Stärkung der internationalen Geschäftsentwicklung haben wir die Messeauftritte nochmals intensiviert. Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr die erstmalige Teilnahme an der MINExpo in Las Vegas gewesen, und wir freuen uns bereits darauf, Sie im Jahr 2025 auf der bauma in München begrüßen zu dürfen.

Unser Marketing-Team unter Leitung von Tobin Frech ist schon stark engagiert in den Vorbereitungen auf unsere Aktionen und Veranstaltungen für unser Jubiläum im kommenden Jahr: **50 Jahre HOSCH!** Seien Sie gespannt ...

Mit dem richtigen Anschub freuen wir uns auf ein ereignisreiches HOSCH-Jubiläumsjahr, wünschen Ihnen aber zunächst eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten.

Ihre Geschäftsführung

Cornelia Kill-Frech    Dirk Heidhues    Ansgar Frieling

### Zu unserem Titelbild:

Unser Titelbild zeigt gelebtes globales HOSCH-Teamwork: Bei der Premiere auf der „MinExpo International 2024“ in Las Vegas, einer der größten und renommiertesten Bergbaumessen der Welt, wurde das Team der HOSCH Company von Kollegen aus Deutschland und Frankreich unterstützt.

# HOSCH rast durch die Eiskanäle auf der ganzen Welt

**Sportsponsoring für Bobsportlerin Neele Schuten. „Sie schiebt für den Erfolg an!“**

**Teamarbeit! Gemeinsam erfolgreich sein! Partnerschaft auf Augenhöhe, ohne dabei selbst im Vordergrund zu stehen! Alle Merkmale des jahrzehntelangen Erfolgs der HOSCH-Gruppe in der Förderbandreinigung. Eigenschaften, die auch für die Bobsportlerin Neele Schuten gelten, die ab sofort von HOSCH unterstützt wird und das Firmenlogo bei hochkarätigen Wettbewerben bekannt machen wird.**

Die 24-jährige, Tochter von HOSCH-Mitarbeiter Rainer Schuten (Leiter Technik), sitzt seit 2021 als Anschieberin im Zweierbob. Gemeinsam mit der Pilotin Laura Nolte gewann sie in der Saison 2022/23 und 2023/24 den Gesamt-Weltcup.

*Neele Schuten mit der HOSCH-Mütze.*

Sie schob ihre Partnerin in Eiskanälen auf der ganzen Welt zum Erfolg an – „so wie wir es mit unseren Kunden auch machen“, erklärt Tobin Frech die Symbiose des ersten Sportsponsorings der HOSCH-Gruppe auf internationaler Ebene. „Wir schieben mit unseren innovativen Lösungen ebenfalls im Hintergrund an und tragen so maßgeblich zum Erfolg des Kunden bei.“

Die Beziehung zwischen HOSCH und der ambitionierten Sportlerin wird nicht einseitig sein. „Für uns steht der partnerschaftliche Erfolg im Vordergrund“, so Tobin Frech. Geplant sind in der laufenden Saison Interviews, Gewinnspiele und einige Überraschungen, durch die Neele Schuten ihre Begeisterung für den Bobsport mit den HOSCH-Mitarbeitenden teilen will.

In der Weltcup-Saison 2024/25 schiebt Neele im Team von Lisa Buckwitz an und startete am 8. Dezember im sächsischen Altenberg. Nach acht intensiven Weltcup-Rennen ist ihr großes Ziel die Teilnahme an der WM 2025 im ehemaligen Olympia-Ort Lake Placid (USA).

## Der Rennkalender von Neele Schuten im Jahr 2025:

### Weltcup:

Winterberg (D)	4./5. Januar
St. Moritz (CH)	11./12.
sowie	25./26. Januar
Innsbruck (A)	18./19. Januar
Lillehammer (NOR)	15./16. Februar

### Europameisterschaften:

Lillehammer (NOR)	8./9. Februar
-------------------	---------------

### Weltmeisterschaften:

Lake Placid (USA)	15./16. März
-------------------	--------------

# Talente an der Ruhr gesucht!

**HOSCH-Stand auf gleichnamiger Messe. Über 5.000 Schülerinnen und Schüler informieren sich über Ausbildungsplätze und Studienangebote**

Dort, wo sonst Fußball-Talente auf sich aufmerksam machen, trafen sich Mitte November über 5.000 Schülerinnen und Schüler aus Gelsenkirchen, Herne und dem Kreis Recklinghausen zur „TalentMesse Ruhr“. In der Schalke-Arena stellten 110 Unternehmen, Hochschulen und Initiativen ihre Ausbildungsplätze oder Studienangebote vor.

Auch die HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH war mit einem auffallenden Stand vertreten. Die Besonderheit: Es gab nicht nur informative Flyer über die drei- bis dreieinhalbjährige Ausbildung bei HOSCH, sondern drei HOSCH-Azubis standen persönlich ihren Altersgenossen Rede und Antwort über ihren Berufsalltag. „Es war eine sehr gut besuchte und lebendige Veranstaltung“, freute sich Personalreferentin Nicole Kogelheide



Sie informierten über die Ausbildungsmöglichkeiten bei HOSCH (von li.): Özkan Cakir (Azubi), Justin Sausmikat (Azubi), Nicole Lehnert (Sachbearbeitung Personal), Nicole Kogelheide (Personalreferentin) und Viviane Zimmermann (Azubi).

über die von der RAG-Stiftung unterstützte Messe.

HOSCH stellt sich seit Jahren der Verantwortung, jungen Menschen eine exzellente Ausbildung zu ermöglichen, Lehrberufe sind Industriekaufmann (m/w/d) und Konstruktionsmechaniker (m/w/d). Neben einer hohen Mitarbeiterbindung, flachen Hierarchien und

einer starken Unternehmenskultur wartet auf die Azubis noch ein besonderes Bonbon, nämlich ein mehrwöchiges Betriebspraktikum bei einem HOSCH-Unternehmen im Ausland **(siehe Bericht an anderer Stelle)**.

Wer Interesse an einer Ausbildung bei HOSCH hat, schickt seine Bewerbung an: **[bewerbung@hosch.de](mailto:bewerbung@hosch.de)**

## HOSCH gewinnt Strom aus Sonnenenergie

**Auch das neue Werk 2 verfügt seit September über eine eigene Photovoltaikanlage mit 224 Solar-Modulen**

**Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird bei HOSCH seit Jahren großgeschrieben. Ressourcen schonen, Umwelt und Klima schützen – dies gehört zur Leitkultur des Unternehmens. Ein Eckpunkt in diesem Segment ist die Nutzung von Photovoltaikanlagen, die aus Sonnenenergie Strom gewinnen.**

Im Sommer 2020 nahm HOSCH seine erste Photovoltaikanlage in Betrieb, installiert wurden die Module auf dem Dach der Firmenzentrale. Die erste (Strom-)Bilanz

ist positiv, nicht nur für die Umwelt: „Durch die steigenden Energiepreise hat sich die Investition auch finanziell deutlich mehr gelohnt als ursprünglich angenommen“, so Kirsten Gottwald (Abteilung Integrierte Managementsysteme). In Zahlen ausgedrückt: Zwischen August 2020 und Dezember 2023 erzeugten die 296 Module über 300.000 Kilowattstunden (kwh) Strom. Davon flossen ca. 145.000 kwh in den Eigenverbrauch, und HOSCH sparte in diesem Zeitraum über 128 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Ein weiterer Schritt für eine nachhaltige Zukunft bei HOSCH war Ende September 2024 die Installation einer zweiten Photovoltaikanlage auf dem Hallendach des neuen Werkes 2. Sie besteht aus 224 Solar-Modulen, erwartet wird eine erzeugte Leistung von etwa 90.000 kWh pro Jahr. Davon wird HOSCH etwa eine Hälfte selbst verbrauchen, die andere fließt als Ökostrom ins öffentliche Netz.

Kirsten Gottwald: „Beide Projekte zeigen, wie ernst HOSCH den Klimaschutz nimmt. Die bisherigen sehr positiven Ergebnisse motivieren uns, weiterhin in Nachhaltigkeits-Projekte zu investieren.“

# Ein Leitfaden für die täglichen Geschäfte

## Compliance-Programm beschreibt detailliert die Arbeits- und Organisationsanweisungen für die Exportkontrolle

In der sich permanent wandelnden Geschäftslandschaft wird es auch für die HOSCH-Gruppe immer wichtiger, klare Richtlinien und Verhaltensstandards zu etablieren, um die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Vorschriften sicherzustellen. Ein zentrales Instrument dafür ist ein innerbetriebliches Compliance-Programm (ICP). Es unterstützt Firmen dabei, systematisch Risiken zu minimieren und die Unternehmenskultur auf Integrität und Verantwortung auszurichten.

Aktueller Anlass war eine Empfehlung aus dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, eine Bundesbehörde, die zum Wirtschaftsministerium gehört. Daniel Jarzombek, Teamleiter Vertriebsinnendienst:

„Im Sinne der Einhaltung der geltenden Außenwirtschaftsvorschriften haben wir ein ICP entwickelt, das speziell auf die Geschäftstätigkeiten von HOSCH abgestimmt ist. Es beschreibt detailliert die Arbeits- und Organisationsanweisungen für die Exportkontrolle vor dem Hintergrund aktueller globaler Entwicklungen und verschärfter Vorschriften.“

Das ICP umfasst auf sieben Seiten klare Richtlinien und Verfahren, die helfen, sowohl gesetzliche als auch ethische Standards einzuhalten. Es fungiert als Leitfaden für die täglichen Geschäfte und unterstützt dabei, potenzielle Risiken zu minimieren. Jarzombek: „Die Umsetzung des Programms zielt darauf ab, die Integrität unseres Unternehmens zu wahren

und das Vertrauen unserer Kunden sowie Geschäftspartner zu festigen.“

Durch das ICP signalisiert die HOSCH-Gruppe ihre Verpflichtung zu transparenten und fairen Geschäftsabläufen. Es trägt somit aktiv zur Vertrauensbildung und Risikominimierung bei, was sowohl Mitarbeitende als auch externe Geschäftspartner schätzen. Ein effektives ICP unterstützt nicht nur die Einhaltung rechtlicher Standards, sondern auch eine positive Unternehmenskultur, die langfristig zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Die aktuelle Version des ICP ist selbstverständlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im integrierten Managementsystem einfach zugänglich.

## Ein neuer Platz für viele Anlässe

### Multifunktionsraum im Werk 2 ist für Besprechungen und Präsentationen nutzbar – aber auch für ein ruhiges Telefonat

**Besprechungen und Präsentationen werden heute zumeist mit digitaler Hilfe abgehalten. Diesem Fakt trug HOSCH im neuen Werk 2 Rechnung und installierte dort im Bürokomplex einen sogenannten Multifunktionsraum.**

Er kann für Meetings aller Art, aber auch für ein ungestörtes, vertrauliches Telefonat oder für eine besonders knifflige Aufgabe,

bei der man nicht gestört werden möchte, genutzt werden. Die Reservierung des Raumes erfolgt im Outlook-System über das Tool „Besuchermanagement“.

Zum Inventar gehört ein Smartboard, das zum Projizieren von Dokumenten, als interaktives Whiteboard oder auch für die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten genutzt werden kann.

Kurzanleitungen mit den wichtigsten Funktionen hat jeder Mitarbeitende erhalten, bei Fragen hilft auch Stefan Janßen gerne weiter. Kirsten Gottwald: „Ich bin vor allem gespannt auf das Feedback zur interaktiven Whiteboard-Funktion. Daran können wir messen, ob dieses Tool Vorteile für uns hat und ob eine Aufrüstung in den anderen Besprechungsräumen sinnvoll wäre“.

# Gutes für sich und andere tun

HOSCH stellte beim „B2Run“ in Gelsenkirchen das personell stärkste Charity-Team

Teilnahmerecord: Etwa 4.200 Läuferinnen und Läufer starteten Mitte September beim „B2Run“ rund um die Arena des Fußball-Zweitligisten FC Schalke 04 in Gelsenkirchen. Mit im Riesenpulk der Hobby-Athleten war auch wieder ein HOSCH-Team. Die 27 HOSCHis schnürten ihre Laufschuhe aber nicht nur für die 5,4 Kilometer lange Strecke rund um das Stadion, sondern unterstützten mit ihrem Engagement auch die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS).



Tobin Frech (re.) mit der Urkunde für das personell stärkste Charity-Team.

Denn HOSCH spendet für „seine“ Läuferinnen und Läufer jeweils fünf Euro an die DKMS, die sich dem Kampf gegen den Blutkrebs widmet. Dabei stellten die HOSCH-Athleten im riesigen



Die HOSCHis nach dem Zieleinlauf in der Arena des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen.

Teilnehmerfeld erneut das personell größte Charity-Team. Die Auszeichnung dafür nahm Tobin Frech vor Beginn des ersten Starts entgegen – für den zweiten mit allen HOSCHis läutete er selbst die Startglocke. Insgesamt gab es drei Startphasen, um allen Läuferinnen und Läufern einen möglichst komfortablen Einstieg in das Rennen zu ermöglichen.

Im Zielbereich, mitten in der Schalke-

Arena, hatte sich HOSCH auffallend platziert. Kolleginnen und Kollegen, Fans und Familienmitglieder saßen an Tischen, die in HOSCH-Farben gebrandet waren. Aus dieser Fankurve wurde nicht nur jeder Finisher lautstark angefeuert, sondern dort wurde nach der Zielankunft auch kräftig über die eigene Leistung und die großartige Atmosphäre gefachsimpelt.

## Fair Play im Netz

**Auch die mentale Gesundheit stand beim „HOSCH-Gesundheitstag“ im Fokus**

Die körperliche, aber auch die mentale Gesundheit standen Mitte November im Fokus des mittlerweile fünften „HOSCH-Gesundheitstages“ in der Firmenzentrale in Recklinghausen. Denn neben Workshops, informativen Beratungsangeboten und Mitmach-Aktionen gehörte auch ein Vortrag zum Thema „Fair Play im Netz“ zum Angebot.

In der zunehmend vernetzten Arbeitswelt gewinnt der respektvolle Umgang im Internet an Bedeutung – nicht nur für das Wohlbefinden jedes Einzelnen, sondern auch für das Arbeitsklima insgesamt. Daher bot der Vortrag nicht nur eine aktuelle und praxisnahe Einführung in das Thema Online-Kommunikation, sondern beschäftigte sich auch mit digitaler Selbstverteidigung und Cybermobbing-Prävention.

In den drei Gesundheitsmodulen erfuhren die HOSCH-Mitarbeitenden, welcher Schlaftyp er/sie ist und wie ein „Stresspilot“ funktioniert. Abgerundet wurde der Gesundheitstag mit einem individuellen medizinischen Check-up, in dem unter anderem Blutdruck, Blutzucker, der Puls und der Bauchumfang gemessen wurden. Die Ergebnisse verglich das Expertenteam einer Krankenkasse mit Normwerten und gab so jedem HOSCHi direkt Tipps und Anregungen für ein gesünderes Leben mit auf den Weg.

# HOSCH-Azubis gingen auf ganz weite Reisen

**Praktikum bei HOSCH-Gesellschaften: Viviane Zimmermann zog es nach Australien, Justin Sausmikat nach Indonesien**

Wenn zwei eine Reise tun ... – dann können sie viel erzählen. Die HOSCH-Auszubildenden Viviane Zimmermann und Justin Sausmikat packten in diesem Jahr ihre Koffer, um im Rahmen ihrer dreijährigen Lehrzeit ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Natürlich „inhouse“, denn Justin, der in Recklinghausen zum Industriekaufmann ausgebildet wird, schaute dem Team von HOSCH in Indonesien über die Schulter, während Viviane, die als Berufsziel Industriekauffrau hat, noch ein „paar Kilometer“ weiter flog bis nach Perth in Australien, dem Stammsitz von HOSCH International.

Justin Sausmikats vierwöchiger Ausbildungseinsatz in Balikpapan begann mit einer kurzen Eingewöhnungszeit in die vertrieblichen Prozessabläufe in dem Inselstaat. Danach nahm er vor Ort an Kundengesprächen teil, wobei ihn nicht nur die Größe der Werke, in denen HOSCH-Produkte eingesetzt werden, beeindruckte, sondern auch das gesamte Meeting: „Meine Kollegen und auch die Kunden bemühten sich, durchgängig Englisch zu sprechen, um mich komplett einzubinden. Dadurch verfeinerte ich nicht nur meine Sprachkenntnisse, sondern tauchte auch tief in eine mir unbekannte Arbeitskultur ein“, so der 23-Jährige.

Besonders im Gedächtnis blieb ihm eine ca. 13-stündige Fahrt zu einem Kunden auf „Straßen, auf denen ich mich wie bei einer Achterbahnfahrt fühlte.“ Aber auch die Joggingrunde mit dem HOSCH-Team, die mit einem gemeinsamen Frühstück und einem

Mango Smoothie endete: „Eines der leckersten Getränke, die ich je getrunken habe.“ Seine Freizeit nutzte Justin zum Shoppen und Entspannen am Strand. „Dabei wurde mir immer



*In Arbeitsmontur an einem Förderband in Indonesien: Justin Sausmikat.*

wieder bewusst, wie unterschiedlich selbst die einfachsten Dinge in verschiedenen Kulturen angegangen werden.“

Sein persönliches Highlight war jedoch die offene und herzliche Atmosphäre der Kollegen von HOSCH Indonesien, die „immer ein offenes Ohr für mich hatten. Alfius, Astin, Dewi, Loy und Roy – vielen Dank für diese unvergessliche Erfahrung“.

## **Kleines Jubiläum und „Taxiservice“**

Viviane Zimmermann, seit August 2023 Auszubildende bei HOSCH, lebte für drei Wochen in Australien. Im Büro von HOSCH International in Perth half sie



*Viviane Zimmermann (6. von li.) im Büro in Perth bei der Feier ihres „Einjährigen“ bei HOSCH.*

beim Rechnungswesen und überarbeitete die Produktpräsentationen, „wodurch ich einen sehr guten Einblick in die Arbeit der australischen Kollegen bekam“. Gefeierte wurde im Büro auch einmal – nämlich die einjährige Zugehörigkeit von Viviane zu HOSCH.

Mit dem Weg zur Arbeit in der Millionenstadt hatte der Gast aus Deutschland keine Probleme: „Jeden Tag holte mich ein Kollege in meiner über Airbnb angemieteten Wohnung ab und brachte mich auch wieder zurück.“

Vor allem Marisa Akamatis, die „rechte“ Hand von HOSCH-Managerin Sonja Volhejn, kümmerte sich um Viviane. Mal ging es gemeinsam mit Marisas Ehemann Fred zum Essen in ein Restaurant mit spanischen Spezialitäten, mal in den Kings Park mit seiner großartigen Aussicht auf die Stadt an der australischen Südwestküste. Dorthin, nämlich an die faszinierenden Sandstrände des Indischen Ozeans, zog es Viviane an den Wochenenden, „ab und zu ging ich aber auch mal shoppen“.

# +++ HOSCH Personalticker +++

Die allgemeine positive Entwicklung bei HOSCH führt zu einem starken Wachstum, das sich auch in der Mitarbeiterzahl widerspiegelt. Dies gilt vor allem für den Bereich Produktion und Einkauf, der die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers und der Kunden hinsichtlich der Dokumentation von Waren- und Dienstleistungslieferungen – Stichwort „Lieferkettengesetz“ – erfüllen muss. Daher teilte die Geschäftsführung im September 2024 den Bereich in zwei eigenständige Abteilungen auf. Geschäftsführer Dirk Heidhues: „Wir sind der Überzeugung, dass wir so beide Bereiche deutlich effizienter und zielgerichteter weiterentwickeln und damit auch die zusätzlichen Anforderungen erfüllen können.“



Die Abteilung „Produktion“ übernahm zum 1. September **Bastian Trembich**, Bachelor of Engineering sowie Master of Business

Administration. Der 37-Jährige verfügt über umfassende Erfahrungen in den

Bereichen Projektmanagement, mechanische Bereichsleitung sowie in der Fertigungsleitung in mittelständischen Unternehmen im Anlagenbau.

**Marco Buttitta** bleibt Leiter der Abteilung „Technischer Einkauf“. Dank der Neuorganisation hat er jetzt die Möglichkeit, seine Stärken im Produkt- und Prozessverständnis sowie seine gute Vernetzung im internationalen Bereich besser zu nutzen und das Projekt „globale Bedarfsvorschau“ zu führen. Dirk Heidhues: „Unser Ziel ist es, so weiteres Wachstum in der HOSCH-Gruppe mit weniger gebundenem Kapital, zum Beispiel in den Lagerbeständen, zu generieren.“ Gleichzeitig kann Marco Buttitta mit seinem „Einkaufsteam“ vermehrt strategische Projekte umsetzen, zum Beispiel die Risikoidentifizierung und -minimierung in den HOSCH-Lieferketten.

Wachstum – Teil II: Auch im Bereich „Arbeitssicherheit“ stellt sich HOSCH neu auf und reagiert damit auf die gestiegenen Anforderungen in diesem Segment. Seit dem 1. Juni 2024 übernimmt **Matthias Wolf** die Aufgabe als Sicherheitsfachkraft. Die Besonderheit: Im Gegensatz zu seinen Vorgängern,

die HOSCH extern beraten haben, ist Wolf HOSCH-Mitarbeiter und daher viel enger verzahnt mit den Aufgaben in der Produktion und an den Einsatzorten beim Kunden. Während seiner Einarbeitungszeit war Matthias Wolf bereits in der Produktion tätig, anschließend bei Service- und Wartungsarbeiten vor Ort bei einem Kunden. Die neue Sicherheitsfachkraft ist direkt ansprechbar: Telefon +49 (0)2361/589877 oder per E-Mail: [matthias.wolf@hosch.de](mailto:matthias.wolf@hosch.de)



Wachstum – Teil III: Neu bei HOSCH in der Firmenzentrale in Recklinghausen neben Bastian Trembich und Matthias Wolf sind folgende Mitarbeitende:

**Ahmad Algrer** in der Schweißerei in Werk 1; **Charbal-Joseph Rezkalla** in der Produktion in Werk 1; **Marcel Pachan** im Bereich Versand in Werk 2; **Christian Möllenbeck** in der Arbeitsvorbereitung; **Said Muslimovic** als Auszubildender zum Industriekaufmann; **Nelson R. Lopes Alexandre** als Elektroniker in Werk 2.

## Impressum

### Herausgeber:

HOSCH Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH

### Verantwortlicher:

Ansgar Frieling, Geschäftsführer

### Redaktion:

Jochen Schübel –  
JournalistenBüro Herne GmbH  
(Leitung), Hella Spiekermann

### Übersetzung:

Shawn Christoph, Elizabeth Hicks,  
Hella Spiekermann

### Mitarbeiter\*innen:

Mohammad Akmal, Elizabeth Barnes,  
Philippe Bourlard, Detlef Domke-von  
Bichowski, Kirsten Gottwald, Jari Iversen,

Daniel Jarzombek, Nicole Kogelheide,  
Thomas Legner, Nicole Lehnert, Brigitte  
Rutz, Matthias Schübel, Alexander  
Thomas, Catherine Vandewalle

### Fotos:

Mohammad Akmal, Elizabeth Barnes,  
Philippe Bourlard, Christine Burlon,  
Ansgar Frieling, Jari Iversen, Silke  
Kammann, Thomas Legner, Justin  
Sausmikat, Alexander Thomas, Viviane  
Zimmermann

### Gestaltung:

Rainer Claus

### Redaktionsanschrift:

HOSCH Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH  
Hella Spiekermann

Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Telefon 0 23 61 / 58 98 - 0  
Telefax 0 23 61 / 58 98 40  
E-Mail [hella.spiekermann@hosch.de](mailto:hella.spiekermann@hosch.de)

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Juni 2025.

[www.hosch.de](http://www.hosch.de)



Die HOSCH news wird auf zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt.

# +++ HOSCH Personalticker +++

Nachwuchs im Hause Breilich!

**Markus Breilich**, gelernter Mechatroniker und bei HOSCH in der Produktion von elektrischen Komponenten tätig, und seine Partnerin Eva freuten sich über die Geburt ihres Sohnes Damian. Er kam am 10. August um kurz vor 16 Uhr auf die Welt, bei seiner Geburt wog er 4060 g und war 54 cm groß.



## Resümee, Ausblick und Seminar

15 Mitarbeitende trafen sich im November in Recklinghausen zu einer dreitägigen Vertriebsbesprechung. Zusammen am Tisch saßen Vertriebler aus der Zentrale sowie aus den sieben **HOSCH-Niederlassungen** in Deutschland. Nach der persönlichen Vorstellung der neuen Mitarbeiter Bastian Trembich und Matthias Wolf ging es nach einem kurzen Resümee des Jahres 2024 aus Vertriebsicht um Planungen für das kommende Jahr sowie um eine Prozessoptimierung im gesamten Vertriebsbereich. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Seminars „Erfolgreich Führen“ mit Andrea Müllebens vom Institut für Innere Balance & Entwicklung (IBE). Ein Update zu HOSCH<sup>iris</sup>, die Vorstellung einer standardisierten Abwicklung von nationalen wie internationalen Kaufverträgen sowie neue Software-Lösungen in der Montageauslastung beendeten das Treffen. Fazit von Detlef Domke-von Bichowski: „Ein erfolgreiches Jahr unseres gesamten Teams wurde mit einem gelungenen Vertriebsmeeting beendet.“

## Neues Teammitglied mit viel Erfahrung

Personelle Verstärkung für HOSCH Company: **Bryan Bland** unterstützt jetzt als Vertriebs- und Servicetechniker das Team in Arizona.

„Ich habe schon immer gerne mit meinen Händen gearbeitet. HOSCH ermöglicht mir das, parallel dazu kann ich Kundenkontakte pflegen“, gefällt dem 37-Jährigen sein neues Aufgabengebiet.

Nach dem Abschluss seines HOSCH-Trainingsprogramms plant Bryan Bland, weitere Geschäftsbeziehungen auf- und die Präsenz des Unternehmens im Südwesten, insbesondere in der dortigen Kupferindustrie, auszubauen: „Arizona ist der führende Kupferproduzent in den Vereinig-



ten Staaten. Ich freue mich darauf, unser Wachstum in diesem Sektor zu unterstützen.“ Mit fast zwei Jahrzehnten Erfahrung in

der mechanischen Industrie bringt er eine Fülle von Kenntnissen und Erfahrungen für seine Aufgaben bei HOSCH mit. Vor seinem Wechsel arbeitete er als Geselle an schweren zivilen Dieselmotoren für verschiedene Unternehmen auf der ganzen Welt, vom Nahen Osten bis zur Antarktis.

Bryan Bland lebt seit zehn Jahren in

## HOSCH Dienstjubiläen

Im 2. Halbjahr 2024 feierten folgende HOSCH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus der Firmenzentrale in Recklinghausen ihre Dienstjubiläen:



**10 JAHRE**  
Nicole Lehnert



**20 JAHRE**  
Olga Pletzer  
Carsten Schwerin



**25 JAHRE**  
Delphine Léonard

## Weihnachtsfeier in der Firmenzentrale

In der HOSCH-Firmenzentrale wird es besinnlich! Für **Freitag, 20. Dezember**, lädt die Geschäftsführung **ab 12 Uhr** alle Mitarbeitenden am Standort Recklinghausen zur Weihnachtsfeier mit leckerem Essen und Getränken ein. Eines sei schon verraten: Es gibt nicht nur Brezel und Kekse, sondern auch „weihnachtliche Burger“.

Arizona. In dem US-Bundesstaat absolvierte er seine Ausbildung und lernte auch seine Ehefrau kennen – ein weiterer Grund für ihn, in Arizona ansässig zu werden. In seiner Heimat schätzt er die Vielfalt der Region mit ihren flachen Wüstenlandschaften bis hin zu hochgelegenen Wäldern. Nach der Arbeit oder am Wochenende setzt sich Bryan Bland gerne auf sein Motorrad und pflegt seine Abenteuerlust, die er in Arizona besonders gut ausleben kann.

# Feuer und Flamme von und für Oscar Guerrero

**HOSCH-Mitarbeiter führte auf der Messe „MINExpo 2024“ in Las Vegas nicht nur Verkaufsgespräche, sondern überzeugte auch als wahrer Grillmeister**

Im Berufsleben ist Oscar Guerrero ein versierter Vertriebs- und Servicetechniker bei HOSCH Company in den Vereinigten Staaten. Auf der Messe „MINExpo 2024“ in Las Vegas (siehe Bericht an anderer Stelle) widmete er sich aber nicht nur intensiven Verkaufsgesprächen, sondern übernahm eine weitere Aufgabe – als Grillmeister!

Seit 2008 ist der Texaner ein wahrer Künstler im Umgang mit der Grillzange. Zuerst brachte er „nur“ die Familie und Freunde am Feuerrost zusammen, doch schnell wuchs aus seinem Hobby eine echte Leidenschaft. Stetig verfeinerte er seine Rezepte für Steaks, Würstchen und Burger und meldete sich zu mehreren Wettbewerben an, in denen er sich unter 40 bis 100 Hobbygrillern stets ganz weit vorne platzierte.

## Leckere Steaks mit Beilagen

In Las Vegas, wo das US-Team von HOSCHis aus Deutschland und Frankreich verstärkt wurde, kamen Oscars Grillkünste voll zur Geltung. „Ich hatte die Aufgabe, für unser gesamtes Messeteam zu kochen. Auf meinem Speiseplan standen dabei immer Steaks.“

Allen HOSCHis schmeckte es ganz vorzüglich. Die Aromen, die durch die Luft wehten, zogen alle Kollegen an. Schnell hatte jeder einen Teller in der Hand und wartete ungeduldig darauf, dass Oscar seine Spezialitäten auftischte. Doch nicht nur Steaks, Kartoffeln, Garnelen und Salat sorgten für ein gelungenes Teambuilding, sondern auch die Art und Weise, wie Oscar Guerrero die HOSCH-Mannschaft während der Messetage zusammenbrachte: „Seine Grillkünste waren eine wunderbare

Überraschung, die unser Team auf eine köstliche Art und Weise zusammenführte. Er erinnerte uns daran, dass wir nicht nur in unseren jeweiligen Aufgaben hervorragend sind, sondern auch eine Leidenschaft für gutes Essen und Kameradschaft teilen“, so Mary Murawski, Finanzchefin von HOSCH Company.



Der Tisch war immer mit vielen Leckereien vom Grill gedeckt.



Für die HOSCH news schrieb Oscar Guerrero, ein echter Grillmeister, das Rezept seiner „MINExpo-Steaks“ mit gegrillten Shrimps und roten Kartoffeln auf.

## So wird es gemacht:

### Für die Steaks:

- große Ribeye- oder Sirloin-Steaks
- 1/4 Tasse Worcestersauce
- 2 Esslöffel Montreal Steakgewürz
- 1 Esslöffel Olivenöl

### Für die roten Kartoffeln:

- 1 Pfund rote Kartoffeln, geviertelt
- 2 Esslöffel Olivenöl
- Salz und Pfeffer, je nach Geschmack
- frischer Rosmarin, fein gehackt

### Für die gegrillten Shrimps:

- 1 Pfund große Garnelen, geschält und entdarmt
- 1 Esslöffel Olivenöl
- Salz, Pfeffer und Knoblauchpulver, je nach Geschmack

### Zubereitung:

- 1 Steaks zart anbraten und mit Worcestersauce als Bindemittel einreiben. Mit Montreal Steak Seasoning würzen, abdecken und etwa eine Stunde lang ruhen lassen.
- 2 Die roten Kartoffeln kochen und in Olivenöl, Salz, Pfeffer und Rosmarin schwenken. In einem Grillkorb bei mittlerer Hitze ca. 20 Minuten goldbraun rösten.
- 3 Den Grill auf hoher Stufe vorheizen und die Grillroste mit Olivenöl bepinseln. Die Steaks auf den Grill legen und von jeder Seite vier bis fünf Minuten anbraten, bis sie medium sind oder den gewünschten Gargrad erreicht haben. Die Steaks vom Grill nehmen, leicht mit Folie abdecken und fünf Minuten ruhen lassen.
- 4 Die Garnelen in Olivenöl, Salz, Pfeffer und Knoblauchpulver schwenken und anschließend zwei bis drei Minuten auf jeder Seite rillen, bis sie rosa und durchgebraten sind.
- 5 Servieren und genießen.

# Globales Teamwork bei der Premiere

**HOSCH Company erhielt auf der „MinExpo 2024“ in Las Vegas Unterstützung aus Deutschland und Frankreich**

**„Gelungene Premiere“: Diese Bilanz zog HOSCH Company Ende September nach der „MinExpo International 2024“ in Las Vegas, einer der größten und renommiertesten Bergbaumessen der Welt, auf der sich über 1.500 Aussteller präsentierten.**

Die erste HOSCH-Präsenz in der Spielerstadt im US-Bundesstaat Nevada prägten nicht nur die innovativen HOSCH-Produkte, sondern auch das bunt gemischte Team am Messestand. Dort wurde globales HOSCH-Teamwork gelebt, denn aus Deutschland unterstützten Geschäftsführer Ansgar Frieling, Tobin Frech, Reiner Gnauert und Giancar-

lo Leombruno das US-Messteam, aus Frankreich war Philippe Bourlard angereist. Mary Murawski, Finanzchefin von HOSCH Company: „Diese enge internationale Zusammenarbeit schaffte eine besondere, energiegeladene Atmosphäre, die Besucher aus der ganzen Welt ansprach und an unseren Stand lockte.“ Mit vielen Gästen führte das US-Messteam mit Michael Evanitz, Gary Parsons, Clint Alexander und Oscar Guerrero zahlreiche interessante Gespräche über die Zukunft des Bergbaus in den Vereinigten Staaten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, welche entscheidende Rolle die innovativen HOSCH-Lösungen dabei spielen können.



*Globales Teamwork auf der „MinExpo“: Das US-Team mit den Kollegen aus Deutschland und Frankreich.*

Das Fazit von Mary Murawski nach den drei Messetagen: „Wir knüpften viele hochwertige Kontakte und sind zuversichtlich, dass diese absehbar zu neuen Kundenaufträgen führen. Unser erster Auftritt hier hat hohe Erwartungen an uns geschürt. Diesen Schwung wollen wir nutzen, um die neuen Verbindungen in langfristige Partnerschaften zu verwandeln.“

## Hohe Anforderungen bei über 40 Grad

**HOSCH-Geschäftsführer Dirk Heidhues führte in Australien viele Gespräche**



**Direkter Kundenkontakt mit einem intensiven Austausch über technische Herausforderungen und die dafür eingesetzten HOSCH-Lösungen: Geschäftsführer Dirk Heidhues nutzte seinen etwa zweiwöchigen Aufenthalt in Australien für viele Gespräche mit Kunden sowie dem Team von HOSCH International in Perth.**

*Liam Whelan, Warren Kilmister und Dirk Heidhues in der Newmont Gold- und Kupfermine in Boddington.*

Auf der Reiseroute stand unter anderem Port Hedland im Bundesstaat Western Australia.

Die Hafenanlage, über die vor allem Eisenerz exportiert wird, gehört weltweit zu den größten Verladestationen für Schüttgut. Ein weiteres Ziel von Heidhues und dem HOSCH-Team war die Newmont Gold- und Kupfermine in Boddington, ca. 135 Kilometer von Perth entfernt. Dort, bei weit über 40 Grad, müssen die HOSCH-Abstreifer höchste Ansprüche an Zuverlässigkeit und Verschleißfestigkeit erfüllen. Heidhues: „Alle unsere Innovationen, die hier eingesetzt werden, halten

härtesten Anforderungen stand.“ Dazu zählen auch der Einsatz von HOSCH<sup>iris</sup> DETECT, aber auch die herausziehbaren Abstreifer aus der Produktpalette „e:zyslide“.

In der Zentrale diskutierte Heidhues mit Managerin Sonja Volhejn und ihrem Team die ambitionierte Absatzplanung für das neue Jahr – Ziel nach starken Jahren 2023 und 2024 ist weiteres Wachstum –, und informierte sich über das neue Gebäude, das HOSCH International im Jahr 2025 beziehen wird. Zum Abschluss wurde unter freiem Himmel gegrillt, denn im November herrschen „Down Under“ schon sommerliche Temperaturen.

# Starke Nachfrage nach digitalen HOSCH-Produkten

## Südamerikanische Bergbauzulieferer informierten sich auf der Messe „EXPOMINA“ in Peru

Die wichtigsten Bergbauzulieferer aus Südamerika trafen sich Mitte September für drei Tage in Lima, der Hauptstadt Perus, auf der alle zwei Jahre stattfindenden Messe „EXPOMINA“. Auch das Team von HOSCH Peru gehörte zu den Ausstellern auf dem ca. 47.000 Quadratmeter großen Messegelände.

Dort stellte sich HOSCH als global operierendes Unternehmen vor, denn das chilenische Messteam wurde von HOSCH-Mitarbeitern aus Chile (Sergio Lizana) und Deutschland (Nele Kluge und Alexander Thomas, International Sales) unterstützt. Nach einem eher ruhigen Auftakt stieg das Interesse am zweiten und

dritten Messetag merklich an. Alexander Thomas: „Stark nachgefragt war vor allem das digitale HOSCH<sup>iris</sup>-Produktprogramm. Auf das größte Interesse stieß an unserem Stand die kontinuierliche Bandüberwachung und Datenvisualisierung mit HOSCH<sup>iris</sup> DISCOVER.“

Besuche einiger lokaler Fernsteams, die Video-Produktionen am HOSCH-Messestand drehten, sowie Gespräche mit Vertretern der Deutschen Außenhandelskammer in Lima rundeten die drei Tage ab. Zum Messteam von HOSCH Peru gehörten: Marco Todesco, Omar Segovia, Yordi Quispe, Bruno De Stefano, Julissa Malpartida und Diego Delgado.



Am HOSCH-Stand auf der „EXPOMINA“ stießen vor allem die digitalen Lösungen auf großes Interesse bei den Besuchern.

## Branchentreffen in Dijon



Das Messteam von HOSCH France mit Manager Philippe Bourlard (re.) auf der „SIM“ in Dijon.

Dijon, Heimatstadt des weltberühmten Senfes, war Anfang Oktober für drei Tage Anlaufstelle für Unternehmen und Zulieferer der Bergbauindustrie in Frankreich. Etwa 350 Betreiber von Berg- und Zementwerken, Steinbrüchen, Minen und Recyclingzentren trafen sich bei der 73. Auflage der Messe „SIM“. HOSCH France war mit einem kompletten Vertriebsteam sowie einem Techniker vor Ort. Manager Philippe Bourlard: „Auf dieser Referenzausstellung für die Bergbauindustrie konnten wir wie immer gute Kontakte knüpfen, die zu ersten Bestellungen führten.“ Die 74. „SIM“ ist bereits terminiert. Sie findet vom 15. bis zum 17. Oktober 2025 in Orléans statt.

# HOSCH-Start-up im hohen Norden

## Vertriebspartnerschaft mit dem finnischen Unternehmen YTM-Industrial Oy

**Expansion in Nordeuropa: Jari Iversen, HOSCH-Vertriebsleiter in Skandinavien, schloss eine erste Vertriebspartnerschaft in Finnland mit dem Unternehmen YTM-Industrial Oy. YTM ist ein seit 1977 auf Vertrieb, Design und Kundendienst für technische Geräte, Komponenten und Systeme spezialisiertes Unternehmen. Seit 1987 ist es Teil der internationalen Indutrade-Gruppe. Der Hauptsitz von YTM, das über 75 Fachangestellte beschäftigt, ist in Vantaa, der viertgrößten Stadt Finnlands, nördlich der Hauptstadt Helsinki.**

„In Finnland gibt es einen guten Markt für Rohstoffe und Mineralien. Die größten Kunden, auch aus dem Bergbau, befinden sich von der Mitte des Landes bis in den Norden“, freut sich Iversen, ein weiteres Steinchen im „Mosaik Skandinavien“ gelegt zu haben. Um auch Kunden in Nordfinland betreuen zu können, ging

YTM-Industrial Oy eine weitere Partnerschaft mit dem Unternehmen Akkoy Service Oy ein.

Die ersten Kunden besuchte Iversen bereits mit dem neuen Partner und installierte Abstreifer für Testläufe. Die nächsten Schritte: Anfang 2025 werden sowohl neue Abstreifer als auch Ersatzteile in Finnland auf Lager sein, zudem ist für diesen Zeitraum die Schulung von Mitarbeitern der Vertriebspartner in den Bereichen Vertrieb, Montage, Service und Ersatzteilverhandlung geplant.

„Ich bin mir sicher, dass die Zusammenarbeit mit YTM und Akkoy den



*Jari Iversen (re.) nach der Montage bei einem Kunden in einer finnischen Mine. Mit dabei waren (von li.) Kai Hartikainen (Akkoy), Jussi Keränen (Akkoy) und Jukka Eklund (YTM).*

Grundstein für unseren Erfolg in Finnland legen wird“, so Iversen, „entscheidend wird es sein, einen guten Start hinzulegen. Ich werde auf jeden Fall mein Bestes tun, um die finnischen Kunden von den HOSCH-Produkten und dem HOSCH-Service zu überzeugen“.

## Von der Technik bis zur Finanzierung

### Intensives Training für Soranyi Paz Becerra aus Chile und Nele Kluge

**Frauenpower bei HOSCH: Soranyi Paz Becerra, seit 2018 bei HOSCH Chile, und Nele Kluge (International Sales) absolvierten Mitte August eine fünf-tägige intensive Schulung in Recklinghausen.**

Trainer Thomas Legner legte in dieser Woche den Schwerpunkt auf den technischen Teil des anspruchsvollen HOSCH-Trainings-Programms (HTP). Dabei ging es um Aufbau und Funktion der HOSCH-Abstreifersysteme und ihres Zubehörs, um Auswahlkriterien und Anforderungen an die Systeme und nicht zuletzt um Ursachen und Folgen von Gurtschiefläufen.

Am vierten Trainingstag ging es beim Thema „Controlling“ um das „liebe“ Geld, als Thomas Legner mit seinen Schülerinnen die SAP-Anbindung und die Monatsabschlüsse besprach. Übrigens gemeinsam mit Helge Kluge, Vater von Nele, der bei HOSCH in Recklinghausen das Controlling leitet. Abgerundet wurde das Schulungsseminar am letzten Tag durch Gespräche



*Sie drückten fünf Tage die „Schulbank“ im HOSCH-Trainingszentrum in Recklinghausen: Nele Kluge (li.) und Soranyi Paz Becerra*

mit Marco Buttitta und Hella Spiekermann, die im Arbeitsalltag von Soranyi Paz Becerra und Nele Kluge zu ihren Ansprechpartnern gehören.

# Zentrale Lage und mehr Professionalität

**PT. HOSCH Technology Indonesia zog innerhalb der Stadt Balikpapan um**



*Größer, heller, professioneller: Das Team von PT. HOSCH Technology Indonesia in der neuen Lager- und Produktionshalle.*

**Umzugskartons packen in Balikpapan: PT. HOSCH Technology Indonesia zog Anfang September in der Stadt im Süden der Insel Borneo um. Über diese räumliche Expansion sprachen wir mit HOSCH-Manager Roy Pasak.**

**Warum haben Sie sich für den Umzug entschieden?**

*Wir sind in den letzten zwei Jahren stark gewachsen, was auch die Menge unserer Waren erhöhte. Daher benötigten wir mehr Platz für die Lagerung. An unserem alten Standort, mitten in einem Wohngebiet, gab es nur eine Eingangstür ins Büro, die gleichzeitig für das Be- und Entladen von Waren und Ersatzteilen genutzt werden musste. Da wurde es für unsere Nachbarn oft sehr laut. Zudem benötigten wir zusätzliche Räume für die Schulung der Mitarbeitenden und der Kunden.*

**Wo liegt die neue HOSCH-Zentrale für Indonesien?**

*In einem Industriegebiet mit Büro- und Lagergebäuden, ganz in der Nähe des Flughafens und einer Autobahn. Wir haben dort ca. 360 Quadratmeter angemietet. Das Erdgeschoss nutzen wir als Lager und für die Produktion, das Obergeschoss für Büroräume und einen Besprechungsraum.*

**Warum ist dieser Standort ideal für HOSCH?**

*Wir können dort professioneller arbeiten und uns besser präsentieren, vor allem bei Kundenbesuchen.*

**Welche Konsequenzen hat der Umzug für Ihr Personal?**

*Meine Mitarbeiter sind sehr zufrieden, da sie jetzt mehr Platz haben, um müheloser und noch motivierter zu arbeiten. Es gibt auch keine Sorgen mehr hinsichtlich der Fertigung und der Verpackung.*

**Die neue Adresse:**

PT. HOSCH Technology Indonesia  
Centra Bizpark 2, Blok HRM No.9  
Balikpapan 76115, Indonesia

## Technisches Seminar für angehende HOSCH-„Trainer“

**Schulung in Recklinghausen: Wie vermittele ich meinem Kunden die HOSCH-Technik und -Produkte?**

**Wie können Bestandskunden, aber auch potenziellen Neukunden die diversen HOSCH-Produkte und die HOSCH-Technik anschaulich vermittelt werden? Antworten auf diese Frage gab Anfang Dezember ein international besetztes technisches Trainer-Seminar im Schulungszentrum in Recklinghausen.**

HOSCH-Trainer Thomas Legner zu seinen Zielen: „Ich wollte die Teilnehmenden in die Lage versetzen, in eigener Regie Kunden in die

HOSCH-Technik einzuweisen sowie für sie Seminare zu gestalten und durchzuführen.“ Dazu gehörte im ersten Schritt, das technische Wissen über HOSCH bei allen Teilnehmern zu festigen. Im zweiten Schritt stellte Legner Methoden vor, wie man Wissen effektiv aufbereitet und weitergibt, zum Beispiel mit dem HOSCH-Trainings-Programm (HTP) und dessen visuellen Medien wie Handouts, Bilderserien und Videos. Weitere Punkte auf der umfangreichen Agenda waren eine Einführung in die Nutzung der

digitalen HOSCH<sup>iris</sup>-Produkte DATA, DETECT und DISCOVER sowie in die Funktion und Handhabung der verschiedenen HOSCH-Lösungen für den Reversierbetrieb (ASV-Abschwenkvorrichtungen).

Mindestens ebenso wichtig wie die Schulungsinhalte war auch der Austausch untereinander. Denn, und dies ist seit Jahrzehnten ein Leitsatz von HOSCH: „Wir arbeiten nicht nur miteinander, sondern wir lernen auch voneinander!“

Teilnehmende beim TTT (Train-the-Trainer) waren: Marisa Akamatis und Arran Rowles (HOSCH International, Australien), Sergio Lizana Mendoza und Claudio Olavarria (HOSCH Chile S.p.A), Bruno Alvarez und David Suarez Pastur (HOSCH IBERIA S.R.L.U.) sowie Holger Lange (HOSCH Niederlassung Norwegen).

# Hilfskonvoi führt in überschwemmte Dörfer

**HOSCH Malaysia organisiert Transport mit Lebensmitteln und Trinkwasser ins Krisengebiet im Norden des Landes**

„Corporate Social Responsibility“, kurz CSR, ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Dieser stellte sich HOSCH Malaysia und half dort, wo Hilfe dringend benötigt wurde.

Starker Regen und heftige Gewitter sorgten im September und Oktober in dem Staat in Südostasien für heftige Überschwemmungen. Betroffen war nicht nur die Hauptstadt Kuala Lumpur, sondern vor allem die Dörfer im Norden des Landes litten unter den Regenfällen. „Viele Häuser wurden beschädigt und waren teilweise unbewohnbar. In einigen Gebieten erreichten die Wassermassen einen Pegel von bis zu drei Metern“, erinnert sich Mohammad Akmal, HOSCH-Geschäftsführer in Asien, „dabei wurden einige Dörfer fast drei- bis viermal überflutet“. Angesichts der verheerenden Bilder und der Not, unter der die dort lebenden Menschen litten, entschieden sich Akmal und sein Team von HOSCH

Malaysia, direkt vor Ort zu helfen. Dafür schlossen sie sich mit weiteren zumeist ehrenamtlich arbeitenden Verbänden und Gruppen (NGO) zusammen und organisierten gemeinsam einen Hilfstransport von Kuala Lumpur in das Krisengebiet. Am 18. Oktober setzte sich der Hilfskonvoi mit zwei Geländewagen vom HOSCH-Büro aus in Be-

*Hilfe an der Haustür: Das HOSCH-Team bei der Verteilung in den überschwemmten Dörfern im Norden von Malaysia.*



wegung. Nach acht Stunden Fahrt traf er, beladen mit 150 Paketen mit Lebensmitteln und Trinkwasser, im Sammelzentrum für die Überschwemmungsoffer im Krisengebiet ein.

## Ein eigenes Büro für den Chef

Umzugskisten packen bei HOSCH France: Mitte September zog das Team von Manager Philippe Bourlard innerhalb der Hafenstadt Calais in ein neues Gebäude und verdreifachte die Büroflächen. Das Technik- und Verkaufsteam sitzt jetzt in einem großen, offenen Raum, und auch der Chef verfügt – endlich – über ein eigenes Büro. Besucher und Kunden werden in einem einladenden Ambiente empfangen, ein Besprechungsraum, eine Kaffeeküche sowie Sanitärän-

lagen mit zwei Duschen und einem Umkleieraum vervollständigen die neue Zentrale. Im gleichen Gebäude befindet sich auch das große Lager für die HOSCH-Produkte und zur Vorbereitung des Materials.

### Die neue Adresse von HOSCH France:

575 rue Marcel Dassault,  
62100 Calais  
Tel.: +33 (0)1 64 13 63 60  
info@hosch.fr  
www@hosch.fr

## Expansion auf dem Balkan wird intensiviert

**Installationen und Kundenbesuche in Bosnien und Serbien. HOSCH-Vertriebspartner verfügt über „viele gute Kontakte“**

Die im vergangenen Jahr geschlossene Vertriebspartnerschaft mit dem Unternehmen NS COPEX für Teile der Balkanregion wurde im Oktober 2024 weiter intensiviert. Norbert Beer mann und Alexander Thomas waren eine Woche lang in Serbien und Bosnien unterwegs, um gemeinsam mit Vladimir Novakovic vom HOSCH-Vertriebspartner Kunden aufzusuchen und Installationen vorzunehmen.

Im Stahlwerk HBIS in Smederevo, 40 Kilometer südöstlich von Serbiens Hauptstadt Belgrad, installierte Norbert Beer mann gemeinsam mit dem Technikerteam von NS COPEX gleich mehrere Abstreifer auf den dortigen Bandanlagen.

Alexander Thomas und Vladimir Novakovic besuchten in beiden Ländern ein Zementwerk, Kupferminen und

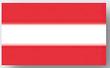
Kraftwerke, in denen Förderbänder mit einer Bandbreite von über 1.000 mm die Schüttgüter transportieren. „Überall merkte man, wie gut und zielorientiert der bereits jahrelang bestehende Kontakt unseres Vertriebspartners zu den einzelnen Unternehmen ist“, so Thomas. In nahezu allen besuchten Werken wurden Testinstallationen vereinbart. Bei einem Bestandskunden in Bosnien, der die Zusammenarbeit mit HOSCH ausbauen möchte, wurde der neue Vertriebspartner vorgestellt.



**HOSCH International (Pty) Ltd.**  
Perth, Australien  
tel : +61 893 158 000  
E-Mail: mail@hosch.com.au  
web: www.hosch.com.au



**HOSCH Asia PLT**  
Puchong, Malaysia  
tel: +60 358 799 950  
E-Mail: mail@hosch-asia.my  
web: www.hosch-asia.my



**HOSCH Austria GmbH**  
Wien, Österreich  
tel: +43 122 100 222  
E-Mail: office@hosch-austria.at  
web: www.hosch-austria.at



**HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.**  
Breslau, Polen  
tel: +48 713 219 221  
E-Mail: hosch@hosch.pl  
web: www.hosch.pl



**HOSCH do Brasil Ltda.**  
Belo Horizonte, Brasilien  
tel: +55 3 132 848 068  
E-Mail: hosch@hosch.com.br  
web: www.hosch.com.br



**HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.**  
Johannesburg, Südafrika  
tel: +27 118 266 940  
E-Mail: sales@hoschsa.co.za  
web: www.hoschsa.co.za



**HOSCH Chile S.p.A.**  
Santiago, Chile  
tel: +56 232 637 520  
E-Mail: info@hosch.cl  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH IBERIA S.R.L.U.**  
Barcelona, Spanien  
tel: +34 934 674 910  
E-Mail: hosch@hosch.es  
web: www.hosch.es



**HOSCH France S. A. R. L.**  
Calais, Frankreich  
tel: +33 164 136 360  
E-Mail: info@hosch.fr  
web: www.hosch.fr



**HOSCH Schweiz GmbH**  
Rotkreuz, Schweiz  
tel: +41 417 902 533  
E-Mail: info@hosch-schweiz.ch  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH**  
tel: +49 2361 5898-0  
E-Mail: mail@hosch.de  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH Company, LLLP**  
Pittsburgh, USA  
tel: +1 724 695 3002  
E-Mail: hosch@hoschusa.com  
web: www.hoschusa.com



**HOSCH (G.B.) Ltd.**  
Thornaby, Großbritannien  
tel: +44 1 642 751 100  
E-Mail: mail@hosch.co.uk  
web: www.hosch.co.uk



**HOSCH Peru, S.A.C.**  
Lima, Peru  
tel: +51 1 743 2886  
E-Mail: info@hosch.pe  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH Equipment (India) Limited**  
Kolkata, Indien  
tel: +91 3 333 700 400  
E-Mail: hosch@cal.vsnl.net.in  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH RUS, LLC**  
Kemerovo City, Russland  
tel: +79 609 144 677  
E-Mail: mail@hosch.ru  
web: www.hosch-international.com



**PT. HOSCH Technology Indonesia**  
Balikpapan, Indonesien  
tel: +62 5 428 861 692  
E-Mail: indonesia@hosch-asia.com  
web: www.hosch-asia.com



**HOSCH Maroc S.A.R.L.**  
Mohammedia, Marokko  
tel: +21 2 661 176 214  
E-Mail: info@hosch.ma  
web: www.hosch-international.com



**HOSCH Italia S.R.L.**  
Pontecagnano, Italien  
tel : +39 089 849 052  
E-Mail: mail@hosch.it  
web: www.hosch.it

**HOSCH**